



Halle - zeitgenössische
Aquarelle

2025

Galerie

KunstLandschaft

Elke Seidel,
Heidi Hallmann



Burg Giebichenstein • Aquarell • 2023 • 56 x 76 cm

Heidi Hallmann

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26
27	28	29	30	31									

Januar

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
					1	2	3	4	5	6	7	8	9
10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23
24	25	26	27	28									

Februar



Burgstraße mit weißem Haus • Aquarell • 2024 • 56 x 76 cm

Elke Seidel

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
					1	2	3	4	5	6	7	8	9
10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23
24	25	26	27	28	29	30	31						

März

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
						1	2	3	4	5	6	7	8
9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22
23	24	25	26	27	28	29	30						

April



Dachlandschaft Halle • Aquarell • 2024 • 56 x 76 cm

Elke Seidel

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25
26	27	28	29	30	31								

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
						1	2	3	4	5	6	7	8
9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22
23	24	25	26	27	28	29	30						

Mai

Juni



Graseweghaus • Aquarell • 2024 • 56 x 76 cm

Elke Seidel

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27
28	29	30	31										

Juli

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
				1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24
25	26	27	28	29	30	31							

August



Wohn- und Geschäftshaus Große Ulrichstraße • Aquarell • 2022 • 56 x 76 cm

Heidi Hallmann

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28
29	30												

September

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26
27	28	29	30	31									

Oktober



Salinemuseum • Aquarell • 2024 • 56 x 76 cm

Heidi Hallmann

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
					1	2	3	4	5	6	7	8	9
10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23
24	25	26	27	28	29	30							

November

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28
29	30	31											

Dezember



Elke Seidel & Heidi Hallmann

Elke Seidel

1958 in Eisenach geboren
 1977 Schulabschluss, Abitur
 1977 - 1981 Bauingenieurstudium Bauhausuniversität Weimar
 1981 - 2024 Tätigkeit in Architekturbüros und Baubehörden

Malkurse bei Bernhard Vogel, Andreas Mattern, Peter Hofmann, Wilhelm Fikisz

Heidi Hallmann

1958 in Eisenach geboren
 1977 Schulabschluss, Abitur
 1977 - 1981 Bauingenieurstudium Bauhausuniversität Weimar
 1981 - 2022 Tätigkeit in Planungsbüros, in Deutscher Akademie für Naturforscher Leopoldina und in Baubehörden

Malkurse bei Bernhard Vogel, Andreas Mattern, Suchra Gummelt, Wilhelm Fikisz

Gemeinsame Ausstellungen:

- Seit 2018 in verschiedenen Arztpraxen
- 2019 Verwaltungsgericht Halle
- 2020 Klinik BG Bergmannstrost
- 2023 Galerie f2 in Halle

Vincent van Gogh:
„Die Normalität ist eine gepflasterte Straße; man kann gut darauf gehen, doch es wachsen keine Blumen auf ihr“

Bedingt durch die berufliche Erfahrung als Bauingenieurinnen empfinden beide eine besondere Vorliebe für Stadtlandschaften, Perspektiven und architektonische Details.

Neben der Freude am Zeichnen und Skizzieren entwickeln die Schwestern ab 2013 eine Leidenschaft für die Aquarellmalerei, inspiriert vor allem durch die Begegnung mit dem Salzburger Maler Bernhard Vogel.

Auf Malreisen nach Venedig, Salzburg, Berlin und Potsdam entdecken beide eine Faszination für die moderne Umsetzung von Städtebildern in reduzierter und fließender Form. Baustellen, Oberleitungen, Drähte, Kräne, Laternen und Autos werden auf einmal Hauptdarsteller im modernen Aquarell.

Städte sind für Elke Seidel und Heidi Hallmann deshalb spannend, weil sie nicht aus starren Einzelteilen dargestellt werden, sondern immer im Gesamtzusammenhang mit ihren Straßenzügen, ihrer Geschichte, dem wechselnden Licht, Architekturdetails und aktuellem Zeitgeschehen, wie z. B. Baustellen.

Die Aquarelle sind keine klassischen Aquarelle aus einem Guss, sondern ein komplexer Aufbau vieler übereinander liegender Schichten und Lasuren mit Weißausparungen.

Mit der Technik des Negativmalens, des Aussparens von Objekten kommt diese Art Aquarellmalerei zu einer neuen Aussage und Qualität. Ein Aquarell fängt mit dieser Sicht- und Vorgangsweise an zu Leuchten.

Halle - zeitgenössische Aquarelle

Deckblatt „Kleinschmieden mit dem Roten Turm“ (Ausschnitt) von Elke Seidel

Burg Giebichenstein (Jan./Feb.)

Von den Felsen über dem Amselgrund blickt man zur Oberburg Giebichenstein, die sich harmonisch in das Ensemble der Saalelandschaft und der Giebichensteinbrücke fügt.

Die in Lasurorange gemalte Oberburg korrespondiert farblich mit der aus Stahlbeton gebauten Bogenbrücke.

Weiß ausgesparte Dächer der Unterburg, Felsen und Wege, in kräftigen Blautönen gemalte Flusslandschaft und der Hintergrund bringen die Winterlandschaft am Giebichenstein zum Leuchten, die zarten Farbtupfer in Pink lassen die Kälte des Wintertages ahnen. Der Baum im Vordergrund gibt dem Bild zusätzlich Tiefe.

Burgstraße mit weißem Haus (März/April)

Das weiße Haus in der Burgstraße ist ein Wohn- und Geschäftshaus, das an einer exponierten Stelle steht: an der Einmündung zweier aufeinander zulaufender Straßen.

Die fast weiße Fassade mit dennoch lebhafter Fassadengestaltung zieht den Blick auf sich. Der blauen Hintergrund verstärkt dieses.

Laternen und Oberleitungen beleben das Bild und bringen Tiefe in das Bild.

Dachlandschaft Halle (Mai/Juni)

Die Dachlandschaft von Halle mit seinen 5 Türmen ist ein immer wieder spannendes Motiv. Es entstand von dem ehemaligen Hochhaus „Am Steg“, das mittlerweile abgerissen wurde.

Markant sind der rote Turm, eingebettet in die Dachlandschaften von Halle. Im Kontrast dazu das in blau gehaltene Dach der Marienkirche.

Graseweghaus (Juli/Aug.)

Das sogenannte „Graseweghaus“ ist ein Fachwerkbau aus dem 16. Jahrhundert mit gemauertem Erdgeschoss und vorkragenden Stockwerken. Es steht in einer straßenbildbeherrschenden Ecklage und ist vom Markt aus sichtbar.

Durch die Rottöne des Fachwerks erhält das Haus eine lebende Frische. Die dunklen Fassaden der vorderen Häuser verstärken den Bildeintritt.

Wohn- und Geschäftshaus Große Ulrichstraße (Sep./Okt.)

Bei dem extravaganteren Wohn- und Geschäftshaus handelt es sich um einen viergeschossigen Stahlbetonskelettbau mit großen korbbogenförmigen Schaufenstern und vorzüglichem schmiedeeisernen Schleierwerk im Erd- und 1. Obergeschoss.

Das Dach ist ein geschwungenes Walmdach mit mächtiger Traufkehle und opulentem Bauschmuck, zum Teil Jugendstil mit gotischen Elementen.

Das Gebäude befindet sich in exponierter Lage an einem kurvenreichen mittelalterlichen Straßenzug, der heute mit drei- bis viergeschossigen, aufwendig gestalteten Geschäftshäusern des späten 19. und frühen 20. Jahrhunderts bebaut ist und Richtung Markt führt. Die markante leuchtende Fassade mit Spiegelung in den Schaufenstern zieht die Blicke der Passanten auf sich.

Salinemuseum (Nov./Dez.)

Die im 18. Jahrhundert gegründete Saline ist eine für die Wirtschaftsgeschichte Halles höchst bedeutsame Anlage.

Die Gebäude bestehen aus qualitativem Fachwerk und Ziegelbauten. Im Vordergrund der älteste erhaltene Teil, das heute als Uhrenhaus bezeichnete Salzmagazin, ein Fachwerkbau aus dem frühen 18. Jahrhundert mit hohem Dachreiter. Dahinter liegend das Ziegelfachwerkgebäude aus dem 19. Jahrhundert mit stadtbildbeherrschendem Schlot.

Der Fluchtpunkt des Weges entlang der beiden markanten Gebäude des Salineensembles liegt im hinteren Bildteil, und zeigt Richtung Stadtzentrum mit Marktkirche.

Heidi Hallmann und Elke Seidel, April 2024

Der GalerieVerlag Mitteldeutschland und die Galerie KunstLandschaft

Seit 18 Jahren erfreuen unsere Kalender viele kunstinteressierte Menschen. Sie stellen alljährlich auf anspruchsvolle Art und Weise malerischen Landschaften und Stadtansichten von Künstlern aus Mitteldeutschland vor und geben Einblick in deren Schaffen, Handschriften und Ausdrucksformen. Die ausgewählten Bilder regen zu einer Auseinandersetzung mit der regionalen Bau- und Kulturgeschichte Mitteldeutschlands und der zeitgenössischen Kunst an.

Neben den Editionen von Wand- und Tischkalendern komplettieren Kunstdrucke und weitere kunstbezogene Druckerzeugnisse, wie z. B. Etiketten und Kunstpostkarten in limitierten Auflagen, das Verlagsangebot. Im Jahr 2016 wurde der erste Kunstbildband „Entlang der Saale - Freilichtmalerei von Steffen Gröbner“ (Weinböhla) publiziert, der auch die gleichnamige Ausstellungstournee der Galerie begleitet.

Die Editionen für 2025 umfassen fünf Wandkalender. In der beliebten Reihe „Halle-Impressionen“ werden von Volker Seifert (Halle) zwölf neue Tuschezeichnungen im Wand- als auch im Postkartenkalender gezeigt. Heidi Hallmann und Elke Seidel (Halle) schufen zu „Halle - zeitgenössische Aquarelle“ spannende Stadtansichten. Unter dem Titel „Quer durch Thüringen“ entstanden von Tina Gehlert (Zwickau) kraftvolle Aquarelle für ihren zweiten Wandkalender. Claudia G. Meinicke (Merseburg) entwickelte einen neuen Zyklus „An der Straße der Romanik“ mit beeindruckend detailfreudigen colorierten Tuschezeichnungen. Von Katrin Feist (Dresden) stellen wir erstmals in einer Edition malerische „Dresden - Betrachtungen“ und Sichtweisen vor. Kleinere Arbeiten von Ljubena M. Glaser (Peine) und Ronald Kötteritzsch (Leipzig) werden die Liebhaber unserer Tischkalender zu Halle und zu Leipzig wieder erfreuen.

Robert Stephan und Arne-Grit Gerold, Mai 2024

HINWEIS: Besuchen Sie unsere Kunstmesse für zeitgenössische Landschaftsmalerei aus Mitteldeutschland vom 27. September bis zum 13. Oktober 2024 in der Willi-Sitte-Galerie in Merseburg.



Burg Giebichenstein

Jan./Feb.



Burgstraße mit weißem Haus

März/April



Dachlandschaft Halle

Mai/Juni



Graseweghaus

Juli/Aug.



Wohn- und Geschäftshaus Große Ulrichstraße

Sep./Okt.



Salinemuseum

Nov./Dez.

© Galerie KunstLandschaft · 2024
 Sternstraße 8 · 06108 Halle (Saale)
 Telefon 0345 6857104
 robert-stephan@galerie-kunst-landschaft.de
 www.galerie-kunst-landschaft.de

Kunstkalender 2025 • Halle - zeitgenössische Aquarelle

limitierte Auflage von 300 Kalendern

© GalerieVerlag Mitteldeutschland · 2024
 Sternstraße 8 · 06108 Halle (Saale)
 Telefon 0345 6857106
 ag.g@galerieverlag-mitteldeutschland.de
 www.galerieverlag-mitteldeutschland.de